

Stadthalle wurde zum Unterwasser-Paradies



„Die kleine Meerjungfrau“, das diesjährige **Weihnachtsstück** des Kameradschaftlichen Liebhabertheaters Straelen, begeisterte das Publikum. RP-FOTO: SIWE

VON DANIEL KRAWINKEL

STRAELN Ein großes Schiff ist am Sonntagnachmittag zum ersten Mal in der Stadthalle Straelen in See gestochen. Das Kameradschaftliche Liebhabertheater (KLT) Straelen und der Kulturring verwandelten die Halle in eine Unterwasserlandschaft. Ein Schloss auf dem Meeresboden, eine Burg an Land und ein Schiff auf dem Meer waren nebeneinander aufgebaut und boten die Kulisse für das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans-Christian Andersen.

Bereits nach den Sommerferien ging es mit den Proben los. Das Stück hatte Thomas Meuser kindgerecht umgeschrieben. So waren die beiden Meerkobolde Luni (Gitti Hüpen) und Böppeli (Ansgar Delbeck) die Bezugspersonen der Kinder, die dafür sorgten, dass die Kinder aktiv am Stück teilhaben konnten. Neben der Schauspielkunst überzeugte das Bühnenbild, welches in monatelanger Arbeit erstellt wurde. „Wir machen das nun seit 17 Jahren und haben den Anspruch, uns in jedem Jahr selbst zu übertreffen“, so Johannes Pieper, Sprecher des KLT. Für eine Steigerung sorgte auch das Lied „Im Wasser, da ist das Leben“, das im Stück immer wieder auftauchte. Norbert Kamphuis vom Kulturring hat es geschrieben. Eingesungen wurde es

dann von der kleinen Meerjungfrau Leana (Jessica Thockok). Diese entdeckt an ihrem Geburtstag das Reich der Menschen und verliebt sich dort in den Prinzen Dominik (Christoph Bonnes). Beinahe wird ihr diese Liebe zum Verhängnis, obwohl sie wissen müsste, dass eine Meerjungfrau nicht mit einem Menschen zusammen sein kann. „Die Liebe ist stärker als die Vernunft“, macht Leanas Großmutter Gundele (Angelika Schönepauck) die Problematik deutlich. Doch mit Hilfe der Kinder im Publikum und der beiden Meerkobolde kann am Schluss doch noch geheiratet werden.

Ein Eis für jeden Besucher

Nach dem Stück konnte sich der immer hungrige Böppeli ein Eis vom „Zauberer in der Menschenwelt“ genehmigen: Bofrost spendierte jedem Besucher ein Eis.

„Alles war schön, aber am besten war der dicke Böppeli“, meinte der fünfjährige Michael aus Neuss. Auch sein Vater war dieser Ansicht. Schon deshalb, weil er ebenfalls immer essen könne – eben wie der Meerkobold. Lina (10) sah das anders. „Am coolsten war Quadrella (Ulli Brimmers, Anmerkung der Redaktion). Die Stimme von ihr war super.“ Über eins herrschte aber Einigkeit: Im nächsten Jahr kommen sie wieder nach Straelen.



„Die kleine Meerjungfrau“, das diesjährige **Weihnachtsstück** des Kameradschaftlichen Liebhabertheaters Straelen, begeisterte das Publikum. RP-FOTO: SIWE